

## 1962 Winter in Eschbach

(Erzählung Ortwin Ruß, 2020)

---

Am 21. November 1962, es war der Buß- und Betttag, brach einer der kältesten und frostigsten Winter mit bis zu minus 15 Grad auch in Eschbach ein. Für uns Dorfjugend kam der dicker Neuschnee gerade recht, um die Schlitten auf die Pisten zu bringen. Mit ein paar Kumpels und unseren Schlitten stampften wir durch den hohen Schnee auf dem Feldweg in Richtung Sportplatz am Wald (heutige Hundeplatz). Das Schlittenfahren gestaltete sich allerdings durch die Schneeverwehungen schwierig, aber die benötigte Hilfe kam mit heulendem Motorgeräusch.



(Bild: VEO-Archiv, LKW Fa. Hofmann)

„Waltersch Ewald“ (Ewald Hofmann), der eine Baustofffirma in der Obergasse 114 hatte, kam gerade mit seinem Magirus-LKW aus der rückwärtigen Grundstücksausfahrt von seinem Baustofflager. Er zögerte nicht lange, uns mit seinem LKW eine feste Spur zu fahren.

So fuhr „Waltersch Ewald“ den Feldweg hoch in Richtung Sportplatz und wieder zurück bis an die Plankstraße.

Das wiederholte er einige Male bis wir eine feste und breite Schlittenspur hatten. Wir zogen unsere Schlitten mehrmals hinauf zum Waldrand um dann mit Tempo zurück zur Plankstraße zu Rodeln.

Der Winter dauerte bis zum 08. März 1963. Dann brach ein atlantisches Tauwetter ein und beendete die über dreimonatige Frostperiode.